



Klimaschutzkooperationen

Maßnahmentyp: Flankieren

Ziel der Maßnahme

Klimaschutz erfordert als Querschnittsaufgabe vielfach neue Kooperationen. Erst durch die Unterstützung aller relevanten lokalen Akteure – gesellschaftlich, privat und wirtschaftlich – kann die Kommune optimale Ergebnisse erzielen und mögliche Konflikte verhindern.

Ausgangslage und Beschreibung der Maßnahme

Vernetzung und das frühzeitige Einbeziehen lokaler Akteure sind für die erfolgreiche kommunale Klimaschutzarbeit notwendig und sinnvoll; besonders bei strategischen Planungen, bei denen die Interessen unterschiedlicher Beteiligter kollidieren können. Das Einbeziehen kann von der Information über aktive Beteiligung bis zur Kooperation reichen. Der Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe sensibilisiert und motiviert die Beteiligten. Beispiele für Kooperationen:

- Allianz zum Klimaschutz
- Erneuerbare-Energien-Netzwerk
- Energieeffizienz-Netzwerk
- Kooperationen mit umliegender Region oder mit anderen Kommunen

Handlungsschritte zur Umsetzung der Maßnahme

- Alle wesentlichen Akteure ansprechen und gewinnen
- Auftakttreffen zur Abstimmung der Bedürfnisse und Ziele
- Dauerhafte, institutionalisierte Zusammenarbeit starten:
 - gegebenenfalls Selbstverpflichtungen anstoßen
 - Abklärung der Finanzierung
- Zwei bis drei jährliche Treffen pro Themenbereich mit Erfahrungsaustausch, Vorstellung aktueller Projekte und Entwicklung neuer Strategien; die Sitzungen sollten von einer neutralen Person moderiert werden

Initiator*innen, Akteure und Zielgruppen

Hauptverantwortliche*/Initiator*in

- Kommune

Weitere Akteure

- Mitwirkende im Netzwerk, die später auch für die Durchführung verantwortlich sind

Zielgruppen

- Alle klimaschutzrelevanten Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft
- Expert*innen
- Interessierte Bürger*innen
- Kommunen aus der Region

Aufwand

Durch die vereinbarten Kooperationen und Arbeitsteilungen wird unnötiger Aufwand vermieden.



Interne Anschubkosten

Gering – für Koordination und Öffentlichkeitsarbeit, abhängig von der Umsetzungstiefe



Investitionskosten

Gering – können gegebenenfalls durch Betriebe und andere mitgetragen werden



Zeitlich für die Stadtverwaltung

Zur Organisation der Veranstaltungen



Zeitlich für Verbände, Institutionen etc.

Wenige Stunden pro Jahr

Verknüpfung mit anderen Maßnahmen

- Erhöhung des Umwelt- und Klimaschutzbewusstseins durch verschiedene Beteiligungsformate (MW6)
- Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen (MW7)

Monitoring und Erfolgsfaktoren

- Netzwerke wichtiger lokaler Akteure sind etabliert und Teilnehmende treffen sich regelmäßig
- Wichtige lokale Akteure beteiligen sich bei kommunaler Planung und an Maßnahmen zum Thema Klimaschutz
- Die Netzwerke entwickeln Ideen und Projekte zum Klimaschutz

Bewertung der Maßnahme

Priorität ————— ● ● ● ● ● ●

THG-Minderungspotenzial [t/a] ————— ● ● ● ● ● ●

Gesellschaftlicher Wandel (Wirkungstiefe) ————— ● ● ● ● ● ●

Kosteneffizienz ————— ● ● ● ● ● ●